

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 31

Illustration: Bringolf sucht sich eine neue Plattform!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Die Rücksichtslosigkeit, mit welcher Bringolf Arbeitereris
stungen auf's Spiel setzte, ist gewifserlos und gemein. Was
gelten dem Bringolf und seinen Trabanten der Verlust der
Arbeitsstellen für irregeleitete Arbeiter? Die Propaganda, seine
„einzige“ Arbeiterpartei geht ihm in jeder Hinsicht voran.“
(„Schaffs. Tagwacht“)

„Dieses echt Bringolfsche Theater, dieser lächerliche Dreh,
zu dem sich die K.P.D. durch das zweckte und erfolgreiche
Verhalten der Arbeitskommission der G. & A.Werke gedrängt
hat, ist ein besonderes typisches Beispiel, in welcher Art die
Bringolfs-Kommunisten mit der Schaffhauser Arbeiterchaft seit
Jahren Schindluderrei treiben.“
Schaffs. Tagwacht

„Die K. P. D. hat von Anfang an klare Politik gemacht.
Sie scheut sich nicht, den Tatsachen in die Augen zu
schauen, auch wenn sie hart und die Perspektiven düster sind.
Was wäre damit geholfen, wenn wir zur S. P. überlaufen würden?
Unsere selbständige Partei und Politik liquidieren würden?
Glaubt etwa jemand, daß damit die Sozialdemokraten auf-
ders würden?“

Arbeiter-Zeitung

„... geistige, gutbeuchte außerordentliche General-
versammlung der städtischen sozialdemokratischen
Partei nahm mit großem Interesse einen Bericht
über Verhandlungen entgegen, die zwischen den De-
legierten der K.P.D. und der kantonalen S.P. über
die Verschmelzung beider Parteien geführt wurden.
Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde in einer
Ergebnis-Abstimmung zuverlässig festgestellt und den Einigungs-
tag mit Stimmberechtigung aller Mitglieder
der Parteien auf Sonntag den 7. Juli festgesetzt.
Die Diskussion wurde mit Genugtuung fortgeführt,
die Vereinbarung und sonstige Verhandlungs-
ergebnisse den beiseitigen Willen zur Lamerabalt-
schaft zusammenarbeit verraten und in der Schlus-
abstimmung dem Abkommen einstimmig zuge-
stellt. Darauf werden beide Parteien follettiv zu
neu zu gründenden kantonalen Arbeiterpartei
treten.“

„... weil Genosse Bringolf es freundlich und dann
auch abneigte, mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen.
Wie er es überhaupt immer abgelehnt hat, mit Charakter-
... sagen wir „Helden“ von der Qualität der So-
zialdemokraten irgend etwas Gemeines zu haben. Mit
Leuten, die mit den Trotzjungen Arme in Arme gehen,
hat Bringolf noch nie gemeinsame Sache gemacht. Ganz
abgesehen davon, daß es noch andere Argumente zur
Genüge gibt, die ein Zusammengehen oder gar eine Ge-
meinschaft mit der Sozialdemokratie vollkommen auss-
schließen.“

Arbeiter-Zeitung

„Die Folgen der Bürgerblockpolitik in Schaffhausen
sind heute sichtbar. Daß sie derartig ausgewaschen sind und
zu Standalen führen, die zum Himmel stinken, war aber
nur möglich, weil der Bürgerblock keinen Mittel immer wieder
mit der Angst vor den Kommunisten erneuert. Und da
helfen die Sozialdemokraten mit. Das, was man
sozialdemokratische Politik nennt, oder hier wenigstens nen-
nen muß, ist seit Jahren nichts anderes als eine eit-
selige Liebesbeziehung vor dem Freisinn und Bü-
gerblock.“

Arbeiter-Zeitung

„Es steht fest, daß die Sozialdemokraten von Schaff-
hausen zu den jämmerlichen politischen Gestalten ge-
hören.“

Arbeiter-Zeitung

5.86.

Bringolf sucht sich eine neue Plattform!



Vorschlag zur Güte

Ein bekannter «Fatzikus» kam zur Köchin des grossen Gasthofes mit folgendem Anliegen: «Dir, Rosa, loset! We-n i miner Chüechli i eue-n Anke cha cho bache, so chöit dir sicher

ds'näsch't Mal eue Späck i mi Sur-
chabis cho choche.» Rli

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Orchester-Dancing